

2. Nationale Impfkongress in Stuttgart

Am 8. und 9. Februar 2011 findet in Stuttgart zum Thema „Impfen – Wirklichkeit und Visionen“ die 2. Nationale Impfkongress statt. Thematische Schwerpunkte sind unter anderem innovative Ansätze zu Impfstoffen, die zielgruppenspezifische Aufklärung der Bevölkerung, die Rolle des öffentlichen Gesundheitswesens und die Vorstellung des Nationalen Impfplanes. Anmeldung und Programm unter: www.nationale-impfkongress.de. ÄkNo

Hotline und Film gegen Genitalverstümmelung

Von Genitalverstümmelung betroffene oder bedrohte Mädchen und Frauen können sich ab sofort zweimal in der Woche an den neu eingerichteten Beratungsnotruf „Kutairi“ (Kiswahili für Beschneidung) wenden. Das Beratungstelefon in den Sprachen Englisch, Französisch, Arabisch, Somali, Kiswahili und Deutsch ist dienstags und freitags von 18 bis 20 Uhr besetzt und berät auch anonym. Außerhalb dieser Zeiten informiert ein Anrufbeantworter in der jeweiligen Sprache. Träger des Projektes, das sich über Spenden finanziert, ist der Verein Aktion Weißes Friedensband e.V. Die Telefonnummern zu den jeweiligen Sprachen finden Sie unter: www.kutairi.de. Zum Internationalen Tag gegen Genitale Mädchenbeschneidung lädt der Verein der Senegalesen in NRW, Jäppoo NRW, am 6. Februar von 14 bis 18 Uhr in das Kino Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47, nach Düsseldorf ein. Gezeigt wird unter anderem der Film „Bolokoli“. In NRW leben nach Schätzung von *terres des femmes* rund 5.600 von Genitalverstümmelung betroffene oder bedrohte Frauen. ble

Ärztchamber Nordrhein



www.aekno.de

Mehr als 1,1 Millionen Seiten wurden 2010 im Monatsdurchschnitt auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) www.aekno.de aufgerufen. Das ist eine Steigerung zum Jahr 2009 von 2,8 Prozent. Auch die Zahl der Besucher ist nochmals stark gestiegen. Im Durchschnitt informierten sich pro Monat mehr als 63.000 Internetbenutzer auf den Seiten der ÄkNo; 6,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Ebenfalls wies die dritte Kennzahl, die zusammenhängenden Seitenabrufe, mit einem Plus von über 18 Prozent deutlich nach oben. Im Schnitt griffen die User rund acht Minuten auf die Inhalte der Homepage zu.

Zu den Top-Ten der am häufigsten frequentierten Seiten zählten auch im vergangenen Jahr die Fortbildungsdatenbank sowie die Liste der Tipps und Termine, die aktuellen Nachrichten und die Online-Ausgabe des *Rheinischen Ärzteblattes*. Regelmäßig ist zum Erscheinungstag des Mitteilungs-

organs ein deutlicher Anstieg der Zugriffszahlen sowie der abgerufenen Seiten zu beobachten. Das lässt darauf schließen, dass immer mehr nordrheinische Ärztinnen und Ärzte das *Rheinische Ärzteblatt* online lesen. Unter den Favoriten findet sich neben der Weiterbildungsordnung ebenfalls regelmäßig der Service, sich einen raschen Überblick über den Fortbildungskontostand zu verschaffen. Der exklusive Service für Mitglieder der ÄkNo, die renommierte Cochrane Library kostenlos nutzen zu können, wurde 2010 mehr als 1.300-mal genutzt. An der Fortbildungsreihe „Zertifizierte Kasuistik“ beteiligten sich knapp 2.150 Ärztinnen und Ärzte, wovon 1.551 online an der quartalsweise angebotenen Fortbildung teilnahmen. 315 User halten sich via Newsletter über die Nachrichten der ÄkNo auf dem Laufenden und informieren sich vor dem Erscheinungsdatum über die Inhalte des nächsten *Rheinischen Ärzteblattes*.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: online-redaktion@aekno.de.

bre

Dr. Heinz-Rudi Ocklenburg gestorben



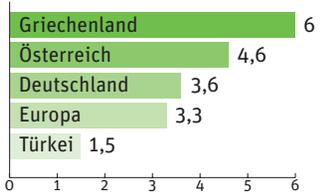
Dr. med. Heinz-Rudi Ocklenburg verstarb am 24.12.2010 im Alter von 75 Jahren. Er hinterlässt seine Ehefrau und drei Kinder. Mit ihm haben wir einen Kollegen verloren, der einen besonderen Platz im Gedächtnis behalten wird. Heinz-Rudi Ocklenburg war von 1969 bis zum Jahr 2000 in Essen als Facharzt für Innere Medizin niedergelassen. Ende der Achtziger Jahre wurde er Mitbegründer der einflussreichen Zentralen Arbeitsgemeinschaft Niedergelassener Kassenärzte Deutschlands (ZAG). Gleichzeitig zählte Heinz-Rudi Ocklenburg zu den Neuerern, die 1988 in seinem Berufsverband Deutscher Internisten (BDI) erfolgreich für einen weitgehenden Wechsel im Vorstand eintraten. Seine Aktivitäten zogen zahlreiche Mandate in den Gremien der Berufspolitik nach sich und führten Heinz-Rudi Ocklenburg bis in die Ämter des stellvertretenden Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (1993) und des Vizepräsidenten des BDI (1996). Im Jahre 2002 erhielt er die Günther-Budelmann-Medaille des BDI für besondere Verdienste. Heinz-Rudi Ocklenburg war ein stets freundlicher, aber hartnäckiger Verfechter seiner Vorstellungen. Für die Kollegenschaft hat sich sein Einsatz sehr positiv bemerkbar gemacht. Auch auf anderen Feldern war der Verstorbene aktiv. In erster Linie ist die Musik zu nennen. Neigung und Talent führten ihn zu Klavier und Kirchenorgel. Auf einem seiner Hauskonzerte spielte er den Klavierpart in Bachs Brandenburgischem Konzert Nr. 5. Im Jahre 1999 sorgte er für eine einmalige Vorstellung: Zum 40-Jahres-Jubiläum des Berufsverbandes gab er, zusammen mit dem damaligen BDI-Präsidenten, ein öffentliches Konzert am Klavier zu vier Händen. Dass Heinz-Rudi Ocklenburg in der Führung der Praxis und seinen zahlreichen weiteren Aktivitäten von seiner Ehefrau und der Familie harmonisch und tatkräftig unterstützt wurde, dürfte ein besonderer Glücksfall gewesen sein.

Dr. med. Ludger Beyerle,
Facharzt für Innere Medizin,
Mülheim

Zahl der Ärzte steigt europaweit

Die Zahl der Ärzte ist in Europa im vergangenen Jahrzehnt deutlich gestiegen: Kamen im Jahr 2000 auf 1.000 Bürger durchschnittlich drei Ärzte, waren es Ende des Jahrzehnts circa 3,3. Das geht aus dem Report „Gesundheit auf einen Blick: Europa 2010“ der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD hervor. Für den gemeinsam mit der Europäischen Kommission veröffentlichten Bericht wurden Daten der EU-Länder sowie der Türkei, Schweiz, aus Norwegen und Island ausgewertet. Deutschland liegt mit 3,6 Ärzten je 1.000 Einwohner im Mittelfeld, Spitzenreiter ist mit sechs Ärzten pro 1.000 Bürger Griechenland.

Griechenland ist Spitze Zahl der Ärzte auf 1.000 Einwohner



In Irland nahm die Zahl der Ärzte um 50 Prozent zu, Großbritannien verzeichnete einen Anstieg von 30 Prozent auf 2,6 Ärzte pro 1.000 Einwohner. Dagegen stagnierte die Zahl der Ärzte in Frankreich und Italien im vergangenen Jahrzehnt. Mit Ausnahme von Rumänien und Portugal gibt es in allen 31 untersuchten Ländern mehr Fachärzte als Allgemeinmediziner. ble